Helmut Qualtinger

Jugend vor den Schranken

Schauspiel
5D 9H
UA: 26.03.1949, Landestheater Graz

„Meine Damen und Herren! Sie wurden heute als Zeugen zu einem Prozess vorgeladen … Ein junger Student hat zwei Menschen getötet. – Wir alle haben nun zu entscheiden, ob der Angeklagte schuldig zu sprechen ist oder nicht … Sie werden sicher schon bemerkt haben, dass es hier nicht allein um den neunzehnjährigen Doppelmörder Paul Keller handelt … es geht vielmehr um das Schicksal einer europäischen Generation, einer Generation, die total lebensunfähig ist und daher vor dem Untergang steht.
Qualtinger schildert in zahlreichen Zustandsbildern eine defekt gewordene Jugend, die in den unmittelbaren Nachkriegsjahren in ihrer Wurzellosigkeit bis hin zu einem Doppelmord getrieben wird."

Das Stück löste bei seiner Uraufführung einen Theaterskandal aus.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.